Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 45

Illustration: Die vier Gesichter Gandhis
Autor: Lorant, Michael

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

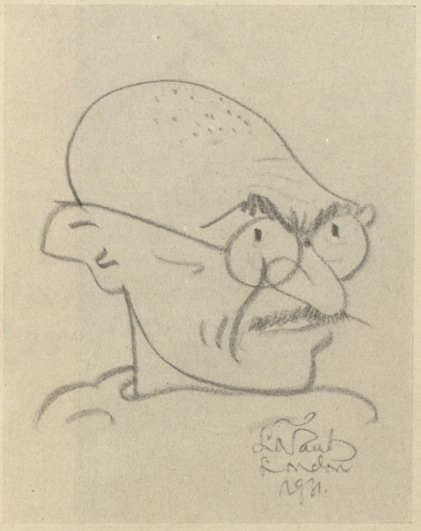
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die vier Gesichter Gandhis

London ist voll vom Namen Gandhi. Nie wurde über einen schweigsamen Menschen mehr gesprochen, als über ihn. Wenn Schweigen Gold ist, so muss er Millionen wert sein.
Welche Psychologie verbirgt sich hinter seinem eigentümlichen Benehmen. Ich habe ihn in verschiedenen Stimmungen gesehen. Hier sind sie:

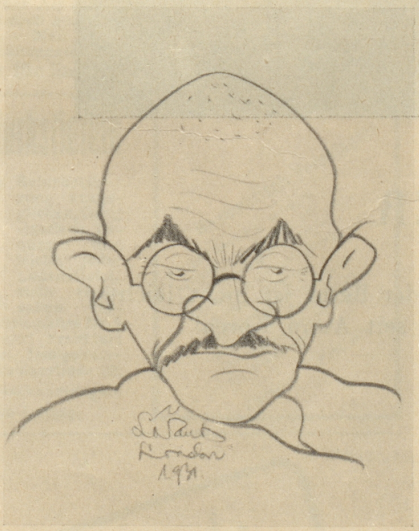


1. Gandhi schaut in die Zukunft.

Er kehrt sich von seinem Nachbar ab, in seinen Augen ist ein Blick ins Leere. Man spürt: Hier sitzt ein Prophet.

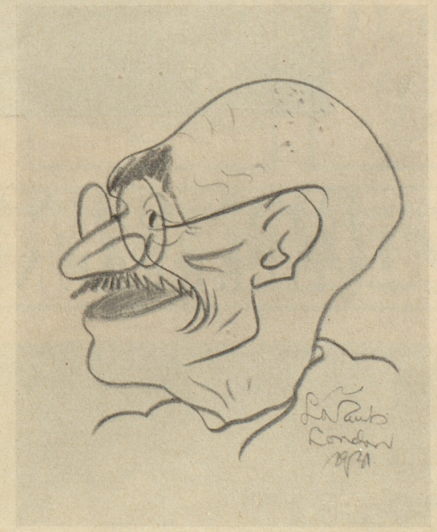
2. Gandhi überlegt.

Seine geistige Ruhe wurde durch eine unerwartete Frage gestört. Sein Haupt senkt sich, er denkt, er überlegt. Er ist fast menschlich.



3. Gandhi in Sorgen.

Ein sehr komplizierter Geisteszustand. Er öffnet halb den Mund, dann überlegt er sichs und seine Lippen schliessen sich. Er hebt den kahlen Kopf und starrt in die rechte Ecke des Zimmers, als ob er niemals mehr anderswohin schauen wollte. Sucht er nach Worten? Dieser Mann ist die personifizierte Vorsicht.



4. Gandhi lacht.

Ist er nicht liebenswürdig? Sein grosser, zahnloser Mund öffnet sich wie eine Höhle, sein Bart hängt herunter wie ein Paar Stalaktiten und ein unartikuliertes kindliches Lachen durchklingt die Luft. Der Klang kippt in zischende Laute um. Mein Gott .... er spricht. Mahatma predigt, er prophezeit ...

Das ist alles. Es liegt nicht daran, was er sagt. Er sagte mir alles, was er konnte. Er sagte es durch sein veränderliches Antlitz.

Michael Lórant